

Erstellen der Chronik ist die vorrangige Aufgabe

Versammlung des Vereins „Bolbec-Wittlage“ in Bohmte

Bohmte (kre)
Eine positive Bilanz zog der Partnerschaftsverein Bolbec-Wittlage auf seiner Mitgliederversammlung im Gasthaus Gieseke-Asshorn. Die Versammlung beschloss, dass Geschäftsführer Dieter Spanger kommissarisch auch die Finanzen bis zur nächsten Mitgliederversammlung verwaltet, da Schatzmeister Eckart Riedel sein Amt, welches er seit 1981 ununterbrochen mit großem Engagement ausübte, zur Verfügung stellte und sich für ihn bisher kein Nachfolger fand.

Knapp ein Drittel der insgesamt 47 Mitglieder des Partnerschaftsvereins konnte deren Vorsitzender Hans Eberhard Marx auf der Mitgliederversammlung begrüßen. Insbesondere durch die Veranstaltungen zum 30-jährigen Bestehen der Partnerschaft blickte man auf ein arbeitsreiches Jahr zurück, meinte Marx. Er dankte in diesem Zusammenhang den vielen Helfern, den Familien, die französische Gäste unterbrachten und vor allem auch der Gemeinde Ostercappeln für die Unterstützung zur Durchführung der Festveranstaltung.

Aus den vom Geschäftsführer Dieter Spanger vorgetragenen Jahresberichten für die Jahre 1998 und 1999 wurde deutlich, von welcher Intensität die Partnerschaft Bolbec-Wittlage getragen wird. Der Schüleraustausch wie auch die Partnerschaften zwischen den Feuerwehren gehören dabei zweifelsohne zu den tragenden Säulen. Während sich beim Schüleraustausch auf Altreisebene in den letzten Jahren die Realschulen Bohmte und Ostercappeln beteiligt haben, wird angestrebt, dass sich künftig auch die Bad Essener Realschule beteiligt.

Auf der sportlichen Ebene

gibt es Partnerschaften zwischen den deutschen und französischen Handballern, die Tischtennispieler werden im kommenden Jahr mit einer größeren Abordnung nach Bolbec reisen und bei den Schwimmern soll ebenfalls eine Intensivierung der Beziehungen erreicht werden.

Natürlich war das 30-jährige Jubiläum der Partnerschaft das herausragende Ereignis in den Jahresberichten. Hatte man das Jubiläum 1999 in Bolbec gefeiert, so war der Festakt in der Schwagstorfer Festhalle wie auch die diversen Rahmenveranstaltungen in diesem Jahr das Ereignis für den Partnerschaftsverein.

Eine solche Veranstaltung kostete eine Menge Arbeit, und der Dank an alle aktiv Beteiligten wurde auf der Mitgliederversammlung noch einmal

Jüngere Mitglieder für den Verein gewinnen

deutlich ausgesprochen. Insgesamt dürfte man mit dem Verlauf der Jubiläumsveranstaltung sehr zufrieden sein und auch von französischer Seite habe es im Nachhinein viele positive und dankbare Äußerungen gegeben. Auch auf der Wiehengebirgsschau präsentierte sich der Partnerschaftsverein mit einem Informationsstand.

Während die Zahlen von Schatzmeister Eckart Riedel für das Jahr 1998 noch einen Überschuss auswiesen, waren 1999 die Einnahmen und Ausgaben nahezu ausgeglichen. Bedingt durch das Jubiläum werde sich der Kassenbestand im laufenden Jahr jedoch deutlich verringern. Ostercappeln's Gemeindedirektor Helmut Gillar legte den Kassenprüfungsbericht vor und beauftragte Eckart Riedel eine ein-

wandfreie Kassenführung, so dass Kassenwart und Vorstand einstimmig entlastet wurden.

Eckart Riedel, der seit 1981 ununterbrochen und zur vollsten Zufriedenheit die Kassenverwaltung des Partnerschaftsvereins inne hatte, stellte sein Amt aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung. Sowohl im Vorfeld als auch während der Mitgliederversammlung fand sich kein Nachfolgekandidat. Vor diesem Hintergrund wurde beschlossen, dass Geschäftsführer Dieter Spanger bis zur nächsten Mitgliederversammlung kommissarisch auch das Amt des Schatzmeisters ausübt. Ferner wurde beschlossen, die Mitgliedsbeiträge unverändert zu belassen. Schon seit einiger Zeit ist beabsichtigt, eine Chronik zu erstellen. Insbesondere bedingt durch den hohen Arbeitsanfall zum Partnerschaftsjubiläum sei man mit den Arbeiten nicht so weit vorangekommen, wie ursprünglich angedacht. Man werde sich aber demnächst vorrangig dieser Aufgabe widmen, versicherte Dieter Spanger.

Der Vorstand wird sich auch mit der Frage beschäftigen, mit welchen Aktivitäten man zusätzliche aktive Mitglieder gewinnen kann, um insbesondere auch jüngere Menschen in die aktive Vereinsarbeit einzubeziehen, so das Ergebnis einer Diskussion.